Kuhbier 10: Bauernhof und Nebengebäude

Als Hingucker in der linken oberen Anlagenecke ist ein kleiner Bauernhof geplant. Dieser soll neben dem Haupt-/Wohnhaus aus verschiedenen Nebengebäuden bestehen. Das erste Modell, das hierzu entstanden ist, kommt aus dem Hause MBZ und ist eine kleine Scheune.

Die Optik des Modells ist tadellos. Es gefällt mir auch von der Machart mit den vielen kleinen Details sehr gut. Allerdings muss ich sagen, dass ich von der Passgenauigkeit schwer enttäuscht bin. Die Eckverbindungen haben rein gar nicht gepasst. Die Ausklinkungen der Verzahnung waren viel zu groß (etwa für die doppelte Materialstärke), so dass ein Bau nach Anleitung (die auch nicht sonderlich umfangreich ist) nicht möglich war.

Ich habe mir dann als erstes die Farbgebung des Modells vorgenommen. Die Wände in grau deckend lackiert, dann in Dry-Brush-Technik die Details herausgearbeitet. Zum Schluss alles mit Pulverfarben gealtert und fixiert.
Das Fachwerk aus Sperrholz ist auch deckend in dunkelbraun lackiert und mit etwas verdünntem Grau leicht verrottet worden.
Das Dach ist oben erst in weinrot lackiert und mit einem trockenen Pinsel orange changiert. Die Unterseite ist in dunkelbraun gepinselt.

Jetzt erst ging es an die Montage. Als erstes wurde das Fachwerk mit UHU-hart eingeklebt (das hat wirklich sehr gut gepasst). Danach konnten die Ecken verklebt werden. Da diese null gepasst haben, war die Klebefläche sehr gering, so dass ich die Ecken erst nur leicht fixieren konnte, und anschließend von innen mit einer Kleberraupe stabilisieren musste.
Zuerst wurde eine Rückwand mit einer Seitenwand verklebt. Dann folgte die zweite Seite. Vor dem Stabilisieren wurde erst die Decke eingeklebt, damit das Haus im rechten Winkel steht. Die Front war dann schnell geklebt.
Jetzt mussten alle Spalten und Löcher mit Spachtelmasse verschlossen, die Überstände abgeschliffen und nachlackiert werden. Dieser Schritt hätte nicht nötig sein müssen.

Das Dach musste auch erst von innen mit einem Holz verstärkt werden, da es sich durch das Lasern verbogen hatte. Aber das möchte ich nicht als Kritik sehen, Pappe verhält sich halt so. Als Abschluss wurden noch die Torflügel und die Türen eingeklebt. Leider hat auch hier wieder eine Tür gefehlt und auch die in der Anleitung aufgeführten Fallrohre für die Regenrinne waren auch nicht dabei. Ok, die machen bei diesem Modell ohne Rinne eh keinen Sinn.





Ein kleines aber feines Detail ist eine Wandlampe über dem Tor des Schuppens. Die Beleuchtung ist mit einer weißen abgetönten 0603-LED, mit 0,1mm Kupferlackdraht verkabelt. Das Gestell ist aus 0,1mm Neusilber geätzt und die LED mit den verdrillten Kabeln am oberen Balken festgeklebt. Der Lampenschirm ist aus dünnem Packpapier, rund geschnitten und mit Sekundenkleber aufgeklebt.

Vielleicht ist die LED etwas zu groß und das Gestell etwas zu lang geraten, aber über dem Schuppen passt das ganz gut. Für Häuser werde ich noch mal ein kürzeres Gestell ätzen und kleinere (0402) LEDs kaufen.







Der nächste Bausatz, der den Bauernhof erweitern soll, stammt auch von MBZ. Nach den eher durchwachsenen Erfahrungen mit der Scheune, war ich von diesem Bausatz positiv überrascht. Die Teile haben viel besser zusammengepasst als erwartet. Ich habe mich daher entschlossen, dieses Modell als Beispiel für Lasercut-Modelle aus Graupappe genauer zu beschreiben.

Diesen Beitrag finden Sie in meiner How-To-Kategorie. Zum direkten Aufruf, klicken Sie bitte HIER.





Nicht im Baubericht erwähnt wurde die Einteilung der Räume des Hauses. Diese ist mit Stückchen aus einfacher Graupappe erfolgt, um einzelne Räume gesondert beleuchten zu können. Um die verwendeten SMD-LEDs besser handhaben zu können, habe ich für die oberen Räume jeweils eine weiße 0608-LED mit einem SMD Widerstand auf ein kleines Stück Platine gelötet und mit zwei Kabeln versehen. Die Masse wird dann bereits im Haus auf einer Platine zusammengefasst und als ein Kabel herausgeführt.

Im Erdgeschoss habe ich ja nur vier schmalere Räume eingeteilt, daher sind dort auch nur 4 Platinen mit jeweils 2 LEDs eingeklebt. Aber auch so kommen aus dem Haus noch 11 Kabel heraus.







Die Scheune hat auch eine LED-Leise mit 3 weißen LEDs erhalten, allerdings habe ich hiervon kein Bild gemacht.

Um den leeren Platz links des Haupthauses zu füllen, habe ich schon eine geraume Zeit einen kleinen offenen Schuppen für die Landmaschinen gesucht. Leider bin ich bei keinem Hersteller fündig geworden. Also musste ich mir dafür wieder selbst etwas bauen. Da ich aber auch kein wirklich passendes Vorbild finden konnte, musste der Schuppen ein reiner Phantasiebau werden, der aber stilistisch zum Rest passen musste.
Da die beiden gekauften Häuser aus gelaserter Pappe entstanden sind, fiel auch meine Wahl auf dieses Material. Die Zeichnung war recht schnell erstellt, die Maße konnte ich von einem Traktor abgreifen. Und zu meiner Verwunderung haben auch die Einstellungen des Lasers gleich ganz gut gepasst, und die Teile waren brauchbar. Die verwendete Pappe ist nur 0,5mm dick (da zwei Lagen aufeinander geklebt

werden müssen, um innen und außen Struktur zu bekommen), was ich vorher als problematisch eingeschätzt hatte.

Der Zusammenbau erfolgte auf dieselbe Weise, wie schon beschrieben, erst lackieren, dann mit UHU-hart montieren und altern. Hier das Ergebnis.







Da ich jetzt die Gebäude soweit komplett habe, konnte ich auch eine erste Stellprobe auf der Anlage machen. Die Fläche des Bauernhofs habe ich zwischendurch auch noch etwas modelliert und braun gefärbt.
Auf den Bildern sieht man die Einteilung des Hofes. Rechts neben die Auffahrt kommt die Scheune mit offenem Tor, links der halboffene Schuppen für Traktor und Heuwagen. Zentral, direkt im Blickfeld, steht das eigentliche Bauernhaus. Links daneben, leicht nach hinten versetzt, findet der Hühnerstall seinen Platz. Der Hasenstall und ein kleiner Bauerngarten sollen rechts zwischen Haus und Scheune entstehen.







Kommentare

Nach oben

Zurück